



Foto: Sofia Zhuravetc – stock.adobe.com

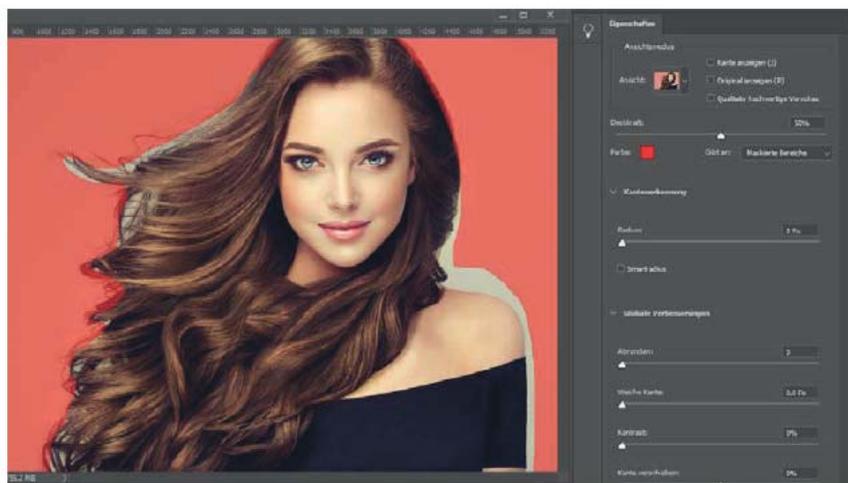
7. Haare freistellen

Das Freistellen von Haaren gehört seit jeher zu den anspruchsvollsten Aufgaben der digitalen Bildbearbeitung. Entsprechend haben sich in der Vergangenheit verschiedene Techniken entwickelt. Beispielsweise das Erstellen einer Freistellungsmaske mithilfe der Farbkanäle oder indem Sie die Haare mithilfe einer speziellen Werkzeugspitze freimalen (siehe Kapitel 8). Seit einigen Jahren funktioniert die Sache zum Glück etwas einfacher. Auf

den nächsten Seiten stelle ich Ihnen einen entsprechenden Workflow vor.

Zu diesem Thema stelle ich Ihnen auf www.quedenbaum.com ein Videotraining zur Verfügung.

TIPP: Es kann oftmals nicht immer jedes Haar gerettet werden. Das ist aber eigentlich auch nicht entscheidend. Wichtiger ist, dass das finale Montageergebnis natürlich wirkt.

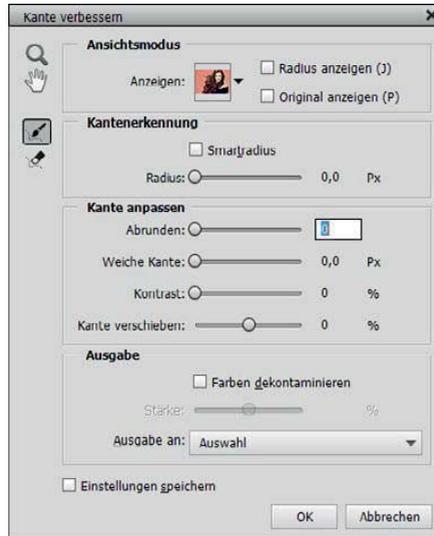


Grobe Auswahl der Kontur erstellen

Wählen Sie zunächst mehr oder weniger grob das freizustellende Motiv aus und entscheiden Sie sich für den Befehl *Auswahl/Auswählen und maskieren* (*Auswahl/Kante verbessern* in Photoshop Elements). Damit Sie die nun vorzunehmenden Optimierungen auch tatsächlich sehen können, muss die Funktion *Original anzeigen* deaktiviert sein. Stellen Sie den Ansichtsmodus auf *Überlagerung* und legen Sie in Photoshop die Deckkraft auf rund 50 % fest. Auf diese Weise sind auch die aktuell nicht ausgewählten Haare zu erkennen. In Photoshop Elements kann die Deckkraft hingegen nicht verändert werden. Letzteres ist aber auch nicht notwendig, da sich der gleiche

Effekt automatisch einstellt. Jetzt gilt es, eine Art Übergangsbereich zu definieren, in dem Photoshop dann selbst aktiv wird, um feine Strukturen wie Haare oder Fell bei Tieren vom Hintergrund zu trennen. Dazu wird (ausgehend von der ursprünglichen bzw. harten Auswahlkante) mit dem Regler *Radius* die Breite dieses Übergangsbereichs definiert.

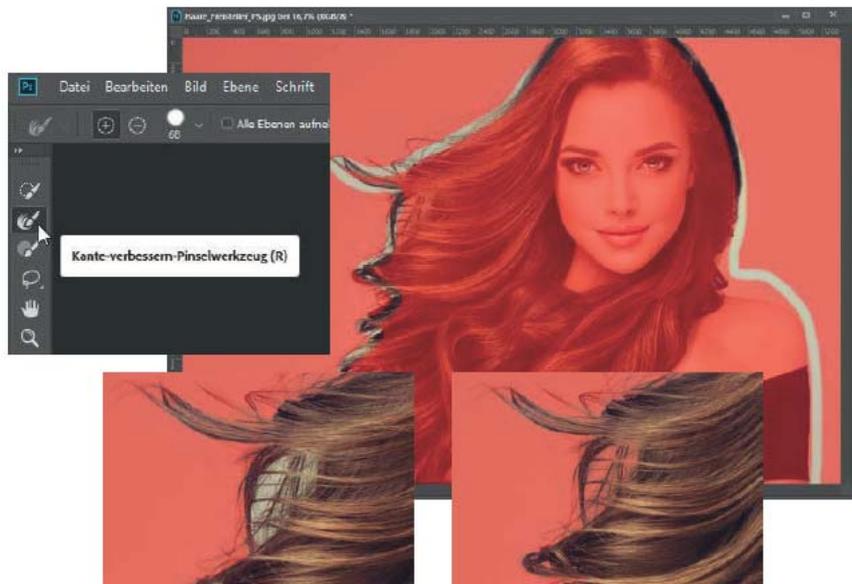
TIPP: Mit *Kante anzeigen* (*Radius anzeigen* in Photoshop Elements) kann der besagte Übergangsbereich angezeigt werden. Zeigt sich bei Ihnen nichts, sollten Sie überprüfen, ob der Regler *Radius* vielleicht auf 0 bzw. auf einem zu geringen Wert eingestellt ist.



Die Funktion Kante verbessern (Photoshop Elements)

In Photoshop Elements sieht das Dialogfenster etwas anders aus. Die Parameter sind aber nahezu identisch zum Vorgehen in Photoshop mit *Auswählen und maskieren*, das hier detailliert beschrieben wird.

TIPP: Dieses Fenster ist auch in Photoshop verfügbar. Voraussetzung ist, dass aktuell eine Auswahl besteht oder dass im Bedienfeld *Ebenen* eine Ebenenmaske angewählt ist. Wenn das der Fall ist, müssen Sie nur noch den Befehl *Auswahl/Auswahl maskieren* aufrufen und dabei  gedrückt halten.

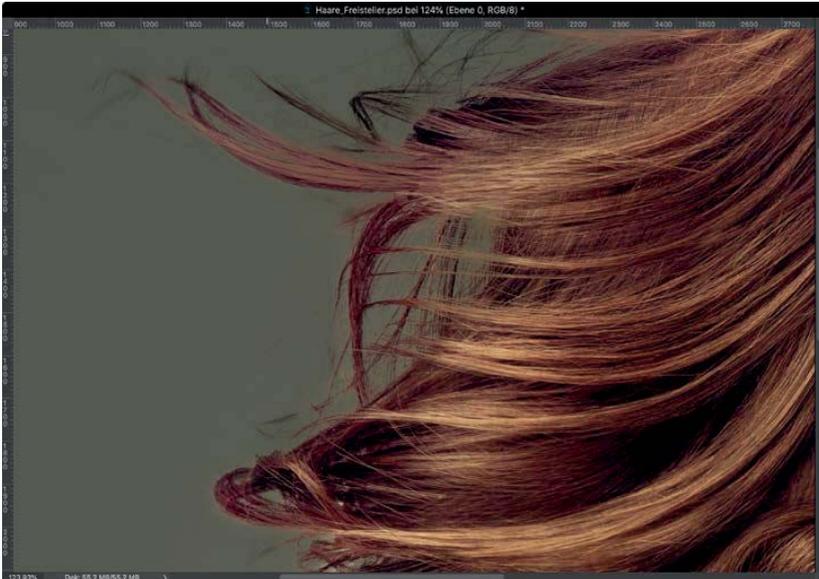


Auswählen und maskieren (1)

In Sachen *Radius* gilt: so groß wie nötig, so klein wie möglich, da ansonsten andere Bereiche negativ beeinflusst werden. Einen Vorher-nachher-Effekt erreichen Sie, indem Sie hin und wieder das Kontrollfeld *Original anzeigen* aktivieren. Schneller geht's mit **[P]**. Mit dem *Kante-verbessern-Pinselwerkzeug* können Sie selbst einen solchen Übergangsbereich optimieren. Nutzen Sie bei der Arbeit mit dem Werkzeug auch dessen hier abgebildete Werkzeugoptionen. Beispielsweise können Sie in seinem Minus-Modus versehentlich aufgemalte Bereiche wieder entfernen. In Photoshop Elements kann in der Optionsleiste des Werkzeugs ledig-

lich die Werkzeugspitzengröße angepasst werden. Zum Entfernen versehentlich aufgemalter Bereiche stellt Photoshop Elements im Dialogfenster *Kante verbessern* mit dem Verfeinerungslöschwerkzeug ein separates Tool zur Verfügung.

TIPP: Stellen Sie im unteren Teil des Fensters zum Abschluss bei *Ausgabe in* am besten *Ebenenmaske* ein. Somit bleibt die Auswahl in Form der Ebenenmaske erhalten. Wenn Sie das Ergebnis weiter optimieren bzw. zur Funktion *Auswählen und maskieren* zurückkehren möchten, müssen Sie dazu lediglich auf das jeweilige Ebenenmaskensymbol doppelklicken.



Auswählen und maskieren (2)

Wichtig dabei: Malen Sie nur im Bereich der Freistellungskante. Wird zu weit in die eigentlich freizustellenden Motivbereiche hineingemalt, stellt sich schnell eine unschöne Wirkung ein. Der hier abgebildete Bildausschnitt zeigt eine Problemstelle vor und nach dem Übermalen mit dem *Kante-verbessern-Pinselwerkzeug*.

Das sieht schon sehr gut aus. Einzelne Haare können/müssen im Zweifelsfall noch manuell bzw. durch eine manuelle Anpassung der resultierenden Maske (mit dem *Pinsel*) freigestellt werden.

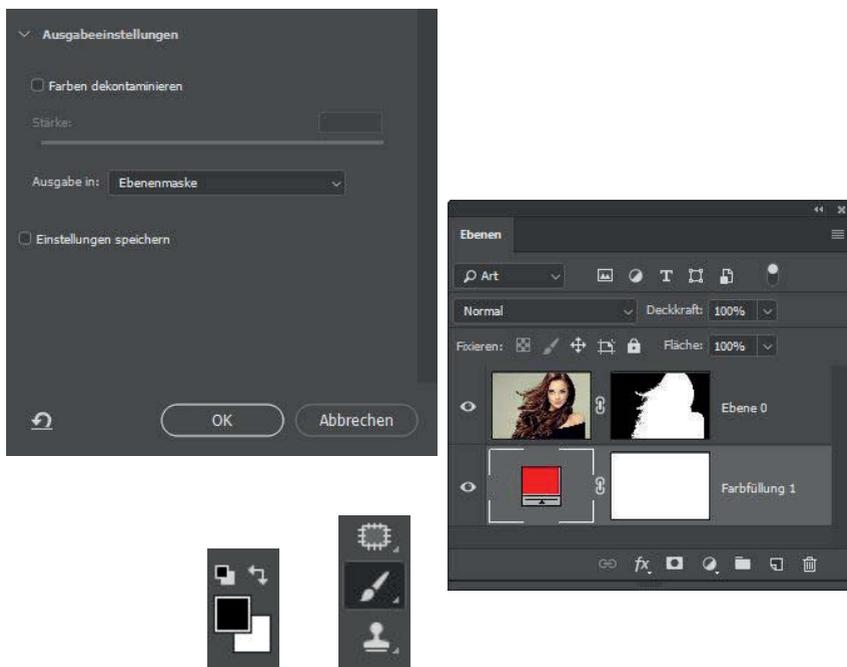
Die Funktion *Qualitativ hochwertige Vorschau* sollte bei leistungsstarken Computern aktiv sein. Sie sorgt dafür, dass die Werkzeugumsetzung (z. B. das Malen mit einem der Pinsel) in Echtzeit und grafisch hochwertig gezeigt wird. Arbeiten Sie hingegen mit einem nicht so leistungsstarken Computer, könnte das dazu führen, dass die Performance spürbar abnimmt und die Werkzeugwirkung ruckelig vonstattengeht. In einem solchen Fall sollten Sie die Funktion deaktivieren. In der Folge wird die Vorschau des gerade bearbeiteten Bereichs etwas unscharf dargestellt und die erzielte Werkzeugwirkung erst dann angezeigt, wenn Sie die Maustaste loslassen.



Details freimalen

Wo die Wirkung des *Kante-verbessern-Pinselwerkzeugs* nicht ganz zufriedenstellend ausfällt, können Sie Details auch noch mit dem Pinsel des Fensters freistellen bzw. freimalen. In dem hier gezeigten Beispiel bin ich mit der in der Bildmitte dargestellten Haarsträhne entsprechend verfahren. In Photoshop Elements bzw. bei der Funktion *Kante verbessern* steht der Pinsel allerdings nicht zur Verfügung.

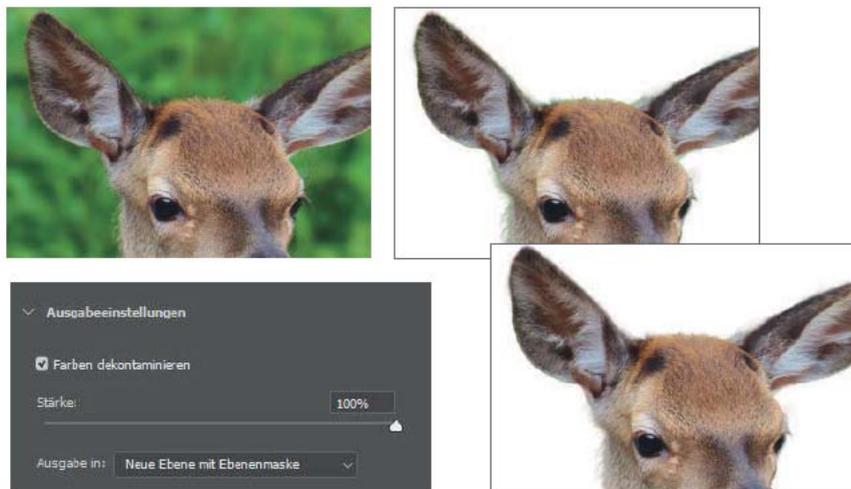
Wenn Sie das Ergebnis in Form einer Ebenenmaske ausgegeben haben, können Sie eine solche Optimierung auch im Nachgang und damit auch in Photoshop Elements durchführen (siehe nächste Seite).



Details in der Ebenenmaske freimalen

Indem Sie im unteren Teil des Fensters bzw. im Bereich der Ausgabeinstellungen die Funktion *Ebenenmaske* wählen, können Sie das bisherige Freistellungsergebnis in Form einer Ebenenmaske ausgeben und somit im Nachgang noch weiter anpassen. Wenn Sie dabei eine farbige Füllenebene (*Ebene/Neue Füllenebene/Farbfläche*) unter das freigestellte Bild legen, können Sie die noch zu optimieren Bereiche besser erkennen. Wenn Sie das Ebenenmaskensymbol im Bedienfeld *Ebenen* auswählen, wird die Malfarbe des Pinsels automatisch auf Schwarz eingestellt. Mit dieser Farbe übermalte Bereiche werden abmaskiert und verschwinden daher aus dem Bild. Wenn Sie noch nicht oder zu schwach dargestellte Haare in das Bild holen möchten, müssen Sie die Malfarbe des Pinsels auf Weiß umschalten. Das erreichen Sie in dieser Situation am einfachsten mit der Taste **X**.

TIPP: Zum Freistellen einzelner Haarsträhnen sollten Sie eine möglichst kleine Pinselspitze verwenden.



Farbdekontamination

Diese Funktion sorgt für eine Reduzierung störender Farbeinflüsse, die sich aus der Farbe des ursprünglichen Hintergrunds ergeben. Zu diesem Zweck werden diese Bereiche mit einem vom Programm aus dem Randbereich des freizustellenden Objekts abgeleiteten Farbton in Form eines sogenannten Ditherings (leicht verrauschter Look) überlagert. Durch diese spezielle Aufbereitung fällt die Maßnahme im Idealfall schlicht nicht auf. Bei blonden Haaren fällt diese Farbe entsprechend hell aus. Damit geht eine verbesserte Freistellungswirkung feiner Details (z. B. von Haaren) einher. Das Ergebnis der Farbdekontamination wird nicht direkt in die aktuelle Ebene hineingerechnet. Sie müssen daher im Fenster

wählen, wie Sie das Ergebnis gern hätten. Beispielsweise als *Ebene* oder als *Ebene mit Ebenenmaske*. Wählen Sie am besten letztere Einstellung aus. Somit haben Sie im Anschluss die maximale Kontrolle über das Ergebnis. Im hier dargestellten Beispiel zeigt sich im Bereich der Konturen ein grüner Farbsaum (Bild oben rechts), der sich mit der hier vorgestellten Funktion sehr gut neutralisieren lässt.

TIPP: Die Farbdekontamination funktioniert nicht bei jedem Motiv gleich gut. Insbesondere bei detailreichen Hintergründen hat die Funktion so ihre Probleme. Da die Sache ja einfach ein- und ausgeschaltet werden kann, gilt hier: einfach mal ausprobieren.



Alternative Farbdekontamination mit dem Farbe-ersetzen-Werkzeug



Sie finden dieses Werkzeug in der Werkzeugleiste im Fach des *Pinsel*-Werkzeugs. In der Regel werden Sie in den Werkzeugoptionen des Tools die Funktion *Einmal aufnehmen* verwenden, da somit die zu ersetzende Farbe auch nur einmal bestimmt wird. Drücken Sie dazu **[Alt]** und klicken Sie auf einen Farbton des Randbereichs, mit dem Sie die Farbkontamination (also den störenden Farbsaum/Farbschleier) übermalen möchten. Anschließend erscheint die Vordergrundfarbfläche in der gewählten Farbe. Lassen Sie jetzt **[Alt]** los und klicken Sie auf eine Stelle, die deutlich den störenden Farbsaum/Farbschleier zeigt. Durch die letzte Maßnahme haben Sie das Programm darüber informiert, welche Farbe von der nun folgenden Korrektur betroffen sein soll. Wenn Sie jetzt über den störenden Farbsaum/Farbschleier malen, wird auch nur dieser neu eingefärbt. Alle andersfarbigen Pixel werden durch das Malen mit dem *Farbe-ersetzen-Werkzeug* nicht verändert.

TIPP: Sollte die Wirkung des Werkzeugs zu kräftig ausfallen, könnten Sie beispielsweise dessen Toleranzeinstellung reduzieren und eine (noch) weichere Werkzeugspitze verwenden. Beide Einstellungen finden Sie in der Werkzeugoptionsleiste des *Farbe-ersetzen-Werkzeugs*. Zudem können Sie verschiedene Bereiche auch mit einer jeweils anderen Farbe übermalen. In diesem Fall müssten Sie sie jeweils neu aufnehmen.